Modulcode	Modulbezeichnung
MSR1030	Expertisen I
	Master-Studiengang Stadt | Raum | Planung
Modulverantwortlichkeit	Dr. phil. habil. Torsten Wißmann (NF. Prof. Dr. Juckenack)
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	9
Leistungsnachweis	Ja
Angeboten in der Sprache	Deutsch | Englisch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	Zulassung zur Masterarbeit
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Ja

LV-Name		Dozent*innen	Art	Teilnehmende	Anzahl Kurse	SWS	ECTS	Workload
MSR1030a	Stadtentwicklungspolitik | Wohnen	Prof. Dr.-Ing. H. Sinning	S	12-18	1	2	3	90
MSR1030b	Ländliche Räume und Regionalmanagement	Prof. Dr.-Ing. M. Gather u.a.	S	12-18	1	2	3	90
MSR1030c	Stadtmodelle | Stadtstrategien	Prof. Dr. phil. N. Roskamm	S	12-18	1	2	3	90
MSR1030d	Lebenswelten | Stadtgesellschaft	Prof. Dr. phil. K. Grossmann	S	12-18	1	2	3	90
MSR1030e	Planungstheorie | Planungsbegriffe	Prof. Dr. phil. N. Roskamm	S	12-18	1	2	3	90
Summe pro Student:in: **3 aus 5 Wahlpflichtangeboten**						6	9	**270**
Gesamt LVS						10		

Studierenden-Workload		
	Präsenzstudium	90
	Selbststudium	180
	Workload gesamt	**270**

Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsart / Prüfungsmodus	Teilmodulprüfungen / Portfolio
Gewichtung der Teilmodulprüfungen	Je 1/3
Benotung	Ja
Wichtung für die Gesamtnote	12 %

MSR1030a	Stadtentwicklungspolitik | Wohnen
Qualifikations- und Kompetenzziele	Fachliche Kompetenzen • Erwerben vertiefter Kenntnisse über vergangene, aktuelle und zukünftige Trends und Herausforderungen des Wohnens und der Wohnungspolitik • Analyse und kritische Reflexion sowie Vergleich von Ansätzen, Instrumenten und Fallbeispielen der Stadtentwicklungspolitik im Bereich Wohnen • Vertiefte Kenntnisse zu verschiedenen Wohnmodellen als Lösungsansätze zu aktuellen Trends und Herausforderungen, ihren Funktionsweisen, Chancen und Grenzen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für konkrete Praxisfallbeispiele Methodische Kompetenzen • Erkennen und Analysieren von Trends und Herausforderungen der Wohnungspolitik und integrierten Wohnraumplanung • Vergleichende Analysen von Lösungsansätzen und Strategien für Herausforderungen der Wohnraumentwicklung Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten • Integratives und konzeptionelles Denken in Bezug auf Fragen der Stadtentwicklungspolitik und des Wohnungsbaus • Erkennen von komplexen Zusammenhängen und Wirkungsweisen • Eigenständiges Arbeiten mit Fachliteratur und unterschiedlichen grafischen Darstellungsformen
Inhalte	• Überblicke über Entwicklung der Stadtentwicklungspolitik – Anforderungen, Strategien und Konzepte im Wandel der Zeit • Aktuelle Makrotrends mit Auswirkungen auf Wohnen und Wohnungsbestände – Digitalisierung, demografischer Wandel, nachhaltiges und klimaangepasstes Bauen, Re- und Suburbanisierung, etc. • Aktuelle Herausforderungen der Stadtentwicklungspolitik mit Bezug zum Wohnen – Überblick und Vertiefung von jeweiligen, aktuellen Schwerpunktthemen: - Wohnungsknappheit in der (Groß-)Stadt und gleichzeitige Leerstände in der (Klein-) Stadt und Peripherie - Bezahlbarkeit von Wohnen, kommunale und legislative Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten (Mietpreisbremse, Baukindergeld, etc. – kritische Hinterfragung) - (Nach-)Verdichtung vs. Stadtklima – Wie können lebenswerte, nachhaltige Stadtquartiere entstehen? - Integration und Durchmischung (zielgruppenspezifisch, u.a. Geflüchtete, EU-Zuwanderer:innen, Ältere, Familien, Studierende) - Smart City im Wohnbereich – zwischen Komfort und gläsernem/r Bürger:in - Geänderte Anforderungen an das Wohnen (Single-Wohnen, flexibles Wohnen, Gemeinschaftliches Wohnen, wie generationenübergreifendes Wohnen, Alten-WG, modulares Wohnen, altersgerechtes Wohnen) und Steuerungsmöglichkeiten - Integrierte Wohnungsentwicklungsplanung - Bodenpolitik und Baulandschaffung in Praxis und Theorie – Kritische Reflexion der Instrumente, Steuerungsmöglichkeiten und aktuellen Entwicklungen - Miete vs. Eigentum (mit Blick in andere Länder, wo Eigentum eine Selbstverständlichkeit ist, z.B. Großbritannien),

	- Genossenschaftliches Wohnen als Wohnform zwischen Eigentum und Miete -eine Alternative? - Sharing-Ansätze für Wohnen und Quartier – Postwachstumsansätze und vom sparsamen Umgang mit dem knappen Gut Boden - Gesundheit und Wohnen in der Stadt etc. • Wohnen der Zukunft – innovative Wohn(-ungsbau)modelle, Quartiers- und Siedlungskonzepte sowie Lösungsansätze für klassische Probleme
Literatur	Empfohlene Literatur: (je nach Schwerpunktthema erhalten Studierende ergänzende, thematische Literaturlisten) • ARL (Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hg.) 2016: Migration und Raumentwicklung, Positionspapier aus der ARL, H. 105, Hannover <https://shop.arl-net.de/media/direct/pdf/pospaper_105.pdf> (Zugriff: 2016-10-31). • BBSR (Hg.) 2018: Bezahlbares Wohnen. Strategien und Herausforderungen. Informationen zur Raumentwicklung; H. 4, Stuttgart. • Bergner, Anke; Scharp, Michael; Spars, Guido 2006: Nachhaltige Wohnungswirtschaft. Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin. • Berndt, Patricia; Sinning, Heidi 2016: Images innenstadtnaher Wohnquartiere. Strategien zur Steuerung von Images ALS kooperative Aufgabe der Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung, ISP-Schriftenreihe, Bd. 6, Erfurt. • Breckner, Ingrid; Sinning, Heidi (Hg.) 2022: Wohnen nach der Flucht? Integration von Geflüchteten und Roma in städtische Wohnungsmärkte und Quartiere, Wiesbaden: Springer Verlag. • Brinker, Dörthe; Sinning, Heidi 2014: Wohnraumversorgung und Wohnqualität einkommensschwacher Haushalte. Herausforderungen, Handlungsmöglichkeiten und Grenzen für Wohnungspolitik und Stadtentwicklung am Beispiel des Sonnenbergs in Chemnitz, in: Raumforschung und Raumordnung, Vol. 72, Issue 1, S. 39-53. • Brinkmann, Heinz Ulrich; Sauer, Martina (Hg.) 2016: Einwanderungsgesellschaft Deutschland. Entwicklung und Stand der Integration, Wiesbaden. • Fuhrhop, Daniel 2016: Willkommensstadt. Wo Flüchtlinge wohnen und Städte lebendig werden, München. • GdW - Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (Hg.) 2013: Wohntrends 2030. Studie – Kurzfassung. GdW Branchenbericht 6 (Erstellt durch ANALYSE + KONZEPTE und InWIS verfügbar: http://web.gdw.de/uploads/pdf/Pressemeldungen/GdW_Branchenbericht_2013_Kurzfassung.pdf • Ginski, Sarah; Schmitt, Gisela 2013: Wohnungsknappheit in Großstädten – was tun? in: RaumPlanung, H. 169, S. 9-14. • Harlander, Tilman et al. 2012: Soziale Mischung in der Stadt – Case Studies – Wohnungspolitik in Europa – Historische Analyse, Stuttgart. • Höcke, Christian; Schnur, Olaf 2021: Große Transformation, urbane Resilienz und nachhaltige Stadt. Fachdiskurse und Forschungspraxis - ein Überblick. vhw werkSTADT Nr. 57, Berlin. • Heuss, Herbert 2014: Zuwanderung, Ausgrenzung und Handlungsansätze am Beispiel von Roma in Deutschland. Ein Statement, in: Informationen zur Raumentwicklung, H. 6, S. 533–537. • Hufeld, Theresa; Sinning, Heidi 2015: Wohnumfeldanpassungen zur Förderung einer altersgerechten Quartiersentwicklung. Kooperationen im Quartier und Strategien zur Aktivierung von Einzeleigentümern. ISP-Schriftenreihe, Bd. 5,

Erfurt.

- Kunhardt, Jenny; Sinning, Heidi 2018: Ankommen und Wohnen von EU-Zuwanderern im Quartier. Strategien und Erfolgsfaktoren zur Integration in Wohnungsmarkt und Nachbarschaft am Beispiel Bunte 111, in RaumPlanung, H. 195, S. 46-52.Leismann, Kristin; Schmitt, Martina; Roth, Holger; Baedeker, Carolin 2012: Nutzen statt Besitzen. Auf dem Weg zu einer ressourcenschonenden Konsumkultur, Hg. von Heinrich-Böll-Stiftung, Schriftenreihe Ökologie, Bd. 27, Berlin.
- Messner, Dirk; Schlacke, Sabine; Fromhold-Eisebith, Martina; Grote, Ulrike; Matthies, El-len; Pittel, Karen; Schellnhuber, Hans Joachim; Schieferdecker, Ina; Schneidewind, Uwe; WBGU - Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltverände-rungen (Hg.) 2019: Unsere gemeinsame digitale Zukunft. Hauptgutachten, WBGU Ver-lag, Berlin.
- Pirzer, Amrei; Wiegandt, Claus-C. 2020: Kommunale Baulandmodelle in der Praxis. Der Beitrag zum geförderten Wohnungsbau in deutschen Großstädten, in: RaumPlanung, H. 2/3, S. 8–15.
- Reimann, Bettina 2014: Integration von Zuwanderern im Quartier. Ausgangslage, Herausforderungen und Perspektiven, in: Olaf Schnur (Hg.): Quartiersforschung. Zwischen Theorie und Praxis, 2. Auflage, Wiesbaden, Quartiersforschung, Band 1, S. 225–242.
- Röber, Manfred; Sinning, Heidi (Hg.) 2010: Wohnen im Bestand: Nachfrageorientierung ALS Perspektive. Anforderungen, Konzepte und Good Practices für Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung, Detmold.Scheffer, Niklas; Hartmann, Thomas 2018: Das "Wiener Modell". Eine gerechte Wohnungspolitik?, in: RaumPlanung, H. 6, S. 50–54.
- Schneider, Andreas; Sinning, Heidi 2013: Bezahlbarer Wohnraum und Wohnqualität in der Stadt, Strategien für bedarfsorientierte Wohnraumversorgung am Beispiel der kommunalen Wohnungsgesellschaft Erfurt? in: RaumPlanung, H. 169, S. 21-26.
- Schneidewind, Uwe; Baedeker, Carolin; Bierwirth, Anja; Caplan, Anne; Haake, Hans; Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH (Hg.) 2020: „Näher“ – „Öffentli-cher“ – „Agiler“. Eckpfeiler einer resilienten „Post-Corona-Stadt. Diskussionspapier, Wuppertal.
- Schnur, Olaf 2013: Migrationsort Quartier. Zwischen Segregation, Integration und Interkultur, Wiesbaden, Quartiersforschung, Band 3.
- Sinning, Heidi (Hrsg.) 2017: Altersgerecht wohnen und leben im Quartier. Trends, Anforderungen und Modelle für Stadtplanung und Wohnungswirtschaft, Stuttgart.
- Sinning, Heidi; Spars, Guido (Hg.) 2019: Sharing-Ansätze für Wohnen und Quartier. Nachhaltigkeit, Konsummodelle und die Rolle der Wohnungswirtschaft, IRB-Verlag, Stuttgart.
- Weißermel, Sören; Wehrhahn, Rainer 2020: Klimagerechtes Wohnen? Energetische Gebäudesanie- rung in einkommensschwachen Quartieren. Kommentar zu Lisa Vollmer und Boris Michel „Wohnen in der Klimakrise. Die Wohnungsfrage als ökologische Frage“., in: Sub\urban, Jg. 8, H. 1/2, S. 211– 217, <https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/download/566/792/2084> (Zugriff: 17.09.2020).
- Wiest, Karin; Baldin, Marie-Luise; Hildebrandt, Sophia; Montanari, Giulia 2017: Genossenschaftliche Prinzipien und genossenschaftliche Alltagspraxis – der gemeinschaftliche Wohnungssektor in Leipzig, in: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 75, H. 2, S. 143–156, verfügbar: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s13147-016-0441-4.pdf> (Zugriff: 2020-09-18).
- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung -Globale Umweltveränderungen

	(Hg.) 2019: Unsere gemeinsame digitale Zukunft. Empfehlungen. Berlin: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung, Globale Umweltveränderungen. Online verfügbar unter https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2019/pdf/WBGU_HGD2019_Empfehlungen.pdf, zuletzt geprüft am 16.11.2020.

MSR1030b	Ländliche Räume| Regionalentwicklung
Qualifikations- und Kompetenzziele	Fachliche Kompetenzen Ziel der Veranstaltung ist es, die spezifischen Probleme und Entwicklungschancen von ländlichen Räumen im deutschen und europäischen Kontext kennen zu lernen, zu analysieren, zu verstehen sowie diesbezügliche Ansätze der Regionalentwicklung kritisch zu analysieren und anzuwenden. Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit den Begriffen „ländliche Räume“, Peripherie und Stadt-Land-Beziehungen erlangen die Studierenden ein Verständnis ländlicher Räume. Dabei werden soziologische, geographische, kulturanthropologische, ökologische und ökonomische Perspektiven eingenommen sowie entsprechende Planungs- und Governance-Ansätze abgeleitet. Die Studierenden sind in der Lage Entwicklungsprozesse und -pfade von ländlichen Räumen zu erkennen und zu beurteilen. Methodische Kompetenzen • Indikatorenbasierte Raumanalysen und regionalstatistische Analyseverfahren • Erfassen sozial-räumlicher Entwicklungspfade in ihrem Kontext • Exzepieren von und kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur • Entwurf und Anwendung von Zielsystemen sowie von SWOT-Analysen und Planungs- und Politikstrategien • Vorbereitung und Durchführung strukturierter Debatten Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten • Diskursive Auseinandersetzung mit raumpolitischen Fragestellungen • Schriftliche und mündliche Darlegung eigener Positionen • Sicherer Umgang mit englischsprachigen Fachtermini • Hohe Urteilskraft bezüglich der Einschätzung von Entwicklungsprozessen ländlicher Räume
Inhalte	• Definition ländlicher Räume vs. urbaner Räume • Kennziffern – Indikatoren – Strukturmerkmale • ländliche Räume in soziologischer, geographischer, kulturanthropologischer, ökologischer und ökonomischer Perspektive • ländliche Räume im europäischen Vergleich • Handlungserfordernisse und -ansätze im ländlichen Raum, • Planungsansätze zur Transformation ländlicher Räume und zur Unterstützung von Strukturwandelprozessen • Governance-Ansätze für den ländlichen Raum • Förderpolitiken und –programme
Literatur	Empfohlene Literatur • Maschke, Lisa / Michael Mießner, Michael; Naumann, Matthias (2020): Kritische Landforschung Konzeptionelle Zugänge, empirische Problemlagen und politische Perspektiven, Bielefeld. Transcript. • Berding, Ulrich 2015: Stadt, Land, Raum: öffentliche Orte jenseits der Metro-

	polen in: Gedanken zur Zukunft (28), Herbert-Quandt-Stiftung, Bad Homburg v. d. Höhe. • Blotevogel, Hans Heinrich; Spiekermann, Klaus; Wegener, Michael 2013: Metropolen und ländliche Räume in: Ergebnisse des Programms ESPON - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Heft 2), Bonn. • Bundestagung der DLKG 2017: Idylle ländlicher Raum? - Der Kampf um die Fläche in Deutschen Landeskulturgesellschaft (Heft 15, 17-32), Müncheberg. • Europäische Union; European Rural Development Network 2013: EU-Magazin ländlicher Raum. Zeitschrift des Europäischen Netzes für die Ent-wicklung des ländlichen Raums (16), Luxemburg. • Fachinger, Uwe; Künemund, Harald 2015: Gerontologie und ländlicher Raum - Lebensbedingungen, Veränderungsprozesse und Gestaltungsmöglichkeiten in: Vechtaer Beiträge zur Gerontologie, Springer Fachmedien, Wiesebaden. • Herget, Melanie 2016: Mobilität von Familien im ländlichen Raum - Arbeits-teilung, Routinen und typische Bewältigungsstrategien in: Studien zur Mobi-litäts- und Verkehrsforschung (28), Springer Fachmedien, Wiesbaden. • Klie, T.; Marzluff, S. 2012: Engagement gestaltet ländliche Räume: Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements zur kommunalen Daseinsvor-sorge in: Zeitschrift für Gerontologie + Geriatrie (8), Springer-Verlag. • Korff, Cornelia; Stadelbauer, Jörg 2013: Ländlicher Raum und Kulturlandschaft in: Die Kulturlandschaft des ländlichen Raums in Baden-Württemberg (6-16), Verl. d. ARL, Hannover. • Linke, Simone 2015: Postmoderne Tendenzen in "ländlich bezeichneten Räumen" - Chancen und Herausforderungen für die Raumentwicklung in: Bausteine der Regionalentwicklung (109-124), Springer Professional, Wies-baden. • o.V. 2012: Ländlicher Raum in: Raumplanung 160.2012 • o.V. 2016: Ländlicher Raum. Beweg dich EU - schlüssige Ansätze zur Weiterentwicklung ländlicher Räume aus der Blickrichtung europäischer Staaten in: Geschäftsstelle der Deutschen Landeskulturgesellschaft (Heft 13), Müncheberg

MSR1030c	Stadtmodelle | Stadtstrategien
Qualifikations- und Kompetenzziele	Fachliche Kompetenzen • Grundkenntnisse im Bereich GEO-Informatik • Kenntnis über modellierbare Wirkkomplexe in der Stadt- und Raumplanung • Kenntnisse über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Virtuellen Realität in der Stadt-und Raumplanung zur Qualifizierung von Entscheidungsgrundlagen Methodische Kompetenzen • Theoretische und praktische Kenntnisse über den Aufbau eines 3D Stadtmodelles (Bestand und Planung) • Theoretische und praktische Kenntnisse über Simulationsmöglichkeiten mit 3D Stadtmodellen • Theoretische und praktische Kenntnisse über den multimedialen Einsatz von 3D Stadtmodellen Schlüsselkompetenzen • Theoretische und praktische Kenntnisse über den Einsatz und das Zusammenwirken unterschiedlicher Modellierungs-, Simulations- und Visualisierungssoftware

	• Befähigung zum Abschätzung von Zeit-, Kosten und Nutzen hinsichtlich des Erstellens und des Einsatzes von 3D Stadtmodellen
Inhalte	Die Lehrveranstaltung behandelt das Modellieren und Darstellen städtischer Räume. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der digitalen Modellierung und bildlicher Darstellung von baulich-räumlichen Projekten. Die Studierenden sollen selbstständig Inhalte und Methoden der strategischen Modellierung aneignen und diese anwenden. Die Studierenden erlernen dabei auch vertiefende Anwendungen im Bereich der computergestützten Planung. Sie werden dazu befähigt, die neuen Entwicklungen im Bereich der Virtuellen Realität und deren Potenziale zur Qualifizierung stadt- und raumplanerischer Entscheidungsgrundlagen zielgerichtet einzusetzen. Modellierung, Simulation und Visualisierung von städtischen Gefügen und Wirkungszusammenhängen nehmen hierbei eine zentrale Rolle ein.
Literatur	Empfohlene Literatur Healey, Patsy: The Revival of Strategic Spatial Planning in Europe. In: Healey, P.; Khakee, A.; Motte, A.; Needham, B. (Hg.), Making Strategic Spacial Plans. Innovation in Europe, 3-19, London 1997.

MSR1030d	Lebenswelten | Stadtgesellschaft
Qualifikations- und Kompetenzziele	Ziel des Teilmoduls ist die Vermittlung aktueller sozialwissenschaftlicher Fachdebatten zur Stadt- und Quartiersentwicklung. Es werden aktuelle empirische Studien, neue theoretische Strömungen oder Schnittstellen zu sozialen Bewegungen und Konflikten analytisch betrachtet. Fachliche Kompetenzen: - Befähigung zur Orientierung in der aktuellen Fachdebatte - Kenntnis aktueller Arbeiten und Debatten der soziologischen Stadt- und Quartiersforschung - Befähigung zur kritischen Gesellschaftsdiagnose und Reflektion von aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Wirkungen in Städten, Quartieren und Regionen - Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten, eigene analytische und normative Positionierung Methodische Kompetenzen: - Querdenken, Verlinken von gesellschaftlichen Trends und lokalen Entwicklungen jenseits einfacher Ursache-Wirkungs-Muster - Erfassen sozial-räumlicher Entwicklungspfade in ihrem Kontext, eingebettet in multiple räumliche Skalen Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten: - Kritisches Denken, Gesellschaftsdiagnose und eigene analytische wie normative Positionierung - Erkennen von Handlungsmöglichkeiten und –grenzen von Stadtplaner*innen
Inhalte	Zu Beginn des Moduls werden Themen vorgestellt und für die Beschäftigung im Modul von den Studierenden ausgewählt. Die Studierenden arbeiten sich in Gruppen- oder Einzelarbeit in die Themen ein. Ein Coaching unterstützt sie bei der Erarbeitung kritischer Fragen an die Debatten oder Studien, bei der Einordnung der Funde in einen weiteren Zusammenhang allgemeiner fachlicher Debatten. Sie stellen ihre Auseinandersetzung mit den Befunden den anderen Studierenden vor und verteidigen ihre eigene Position in einem mündlichen Vortrag mit Diskussion.

Literatur	Empfohlene Literatur: Entsprechend der Themenwahl recherchieren die Studierenden zunächst selbständig, im Coaching wird darüber hinaus insbesondere internationale aktuelle Fachliteratur empfohlen.

MSR1030e	Planungstheorie | Begriffe
Qualifikations- und Kompetenzziele	**Fachliche Kompetenzen** • Kenntnisse über die Theorien in der räumlichen Planung • Kenntnisse über Theorien der räumlichen Planung • Vertiefende Kenntnisse über Grundbegriffe der Stadt- und Raumplanung • Kenntnisse über Planungsparadigmen • Kenntnisse über sich wandelende Aspekte und Rahmenbedingungen in der Stadt- und Raumplanung • Kenntnisse über aktuelle Diskurse in der Planungstheorie und in angrenzenden Bereichen. **Methodische Kompetenzen** • Befähigung zum Exzerpieren und Aufbereiten von Fachliteratur • Befähigung zur Thesenerstellung • Befähigung zur Moderation • Kritikfähigkeit **Schlüsselkompetenzen** • Befähigung zur vertieften Literaturrecherche • Herausbildung eines eigenen Planungsverständnisses • Reflexions- und Analysekompetenzen
Inhalte	Die Studierenden lernen mit theoretischen Fragen der räumlichen Planung umzugehen und ausgewählte theoretische Bezüge der Stadt- und Raumplanung, auch im Kontext gesellschaftlicher Planung und Modernisierung, zu vertiefen. Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden unterschiedliche Paradigmen gesellschaftlicher Planung, neuere Ansätze der Stadt- und Raumplanung sowie methodische Fragen der Planung. Auf dieser Grundlage und vor dem Hintergrund zurückliegender Veränderungen in der Planungsgeschichte trägt die Veranstaltung dazu bei, dass die Studierenden ihr individuelles Planungsverständnis ausbilden und schärfen können. Gemeinsam gearbeitet wird an einer kritischen Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen Planungsverständnissen. Insgesamt geht es nicht zuletzt darum, zu erkennen, dass Planung nie eine objektive Binnenstruktur hat und stets auf einem unsicheren und schwankenden sozialen Boden verortet ist. Durch die eigenständige Bearbeitung von Themen entwickeln die Studierenden die Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung eines Seminarbeitrags und zur schriftlichen und mündlichen Präsentation.
Literatur	**Empfohlene Literatur** • Friedmann, J. (1987): Planning in the Public Domain. Princeton • Gunder, M. (2010): Planning as the ideology of (neoliberal) space. Planning Theory 9(4): 298-314 • Hillier, J. (2008) Plan(e) speaking: A multiplanar theory of spatial planning. Planning Theory 7(1): 24–50 • Mäntysalo, R. (2011): Planning as agonistic communication in a trading zone. Planning Theory 10(3), 257-272

	• Purcell, M. (2009): Resisting neoliberalization. Planning Theory 8(2): 140–165 • Roskamm, N. (2017): Die unbesetzte Stadt, Basel/Berlin, de Gruyter. • Roskamm, N. (2015): On the other side of 'agonism'. Planning Theory. 14(4) 384-403